# Boots- und Badehaus in Brunnen : Architekt Rolf Keller SIA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 10: **Einfamilienhäuser**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-40521

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

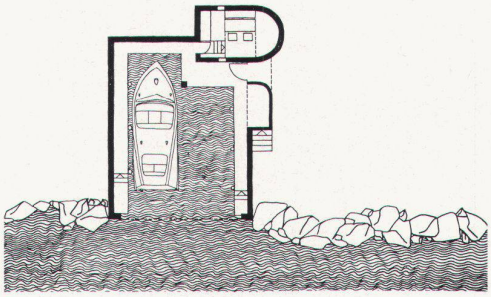
**http://www.e-periodica.ch**

# Boots- und Badehaus in Brunnen

1

1
Gesamtansicht
Vue d'ensemble
General view

2
Grundriß
Plan
Plan



2

**Architekt: Rolf Keller SIA, Zürich**

Das steil in den Vierwaldstättersee abstürzende Terrain liegt auf der Südseite der Rigihochfluh. Es bestand die Absicht des Bauherrn, eine Dreiergruppe, bestehend aus zwei Ferienhäusern in einer Föhrenwaldlichtung und einem Bootshaus am See, zu errichten. Bis heute ist das letztere gebaut, allerdings erweitert zu einem eigentlichen Badehaus als provisorischer Unterkunft, das im übrigen Platz für zwei große Motorboote bietet.

Die äußere Form kennzeichnet das als Schale ausgebildete Sonnendach. Durch die Abtreppung der Terrasse erscheint der Baukörper mit der Vertikalen der Badekabine zusammen in den Steilhang hinein verankert.

Die zwei anschließenden Liegewiesen wurden hinter einer als Wellenbrecher dienenden Steinvorlage aufgeschüttet und mußten wie alle übrigen Bauarbeiten (Pfahlrost, Betonarbeiten usw.) von einem Ledischiff her ausgeführt werden.